



Seminar im Europarecht Sommersemester 2023 – Die Europäische Grundrechtecharta –

Zeit und Ort: Vorbesprechung am 23. Januar 2023, 17.00 Uhr (Zoom), Seminar geblockt am 29./30. Juni 2023 (Ort wird noch bekannt gegeben).

Zielgruppe und Teilnehmeranzahl: Das Seminar richtet sich primär an Studierende des Schwerpunktbereiches 4, steht aber allen Studierenden der Rechtswissenschaften oder anderer Fachbereiche offen, die sich mit aktuellen Fragen des Europarechts in vertiefter und kritisch-reflexiver Weise auseinandersetzen möchten. Die Teilnehmerzahl ist auf 16 Studierende begrenzt. Prüfungskandidat/innen wird bei der Themenvergabe Vorrang eingeräumt.

Vorbesprechung: Am **Montag, den 23. Januar 2023** findet um **17:00h** eine **Seminarvorbesprechung** mittels Zoom statt. Die Einwahldaten lauten wie folgt:

- Link: <https://uni-leipzig.zoom.us/j/61335189907?pwd=a3pta2lUOXZzOE1kb3JDMnhsVkNFQT09>
- Meeting-ID: 613 3518 9907
- Kenncode: 127115

Themenvergabe, insbes. für Prüfungskandidat/innen: Im unmittelbaren Anschluss an die Vorbesprechung können Interessierte **bis Montag, 30. Januar 2023, 24h (Ausschlussfrist)** per Mail **drei Themenwünsche in absteigender Präferenz** benennen (Mail an sekretariat.wendel@uni-leipzig.de). Die Themenzuteilung erfolgt sodann lehrstuhlseitig am 6. Februar 2023. Prüfungskandidat/innen werden bei der Themenzuteilung vorrangig berücksichtigt. Prüfungskandidat/innen müssen die Themenzuteilung bestätigen, indem sie am 6. Februar 2023 an die oben genannte Mailadresse eine gescannte Version Ihrer ausgefüllten und unterschriebenen **Anmeldung zur Anfertigung einer Studienarbeit** senden und das Original zeitnah beim Prüfungsamt einreichen. Mit dieser Anmeldung bestätigen Sie, dass die Bearbeitung des Ihnen zugeteilten Themas Prüfungsleistung i.S.d. § 22 PrüfO sein soll.

Bearbeitungszeit für Seminar- und Studienarbeiten: Die reguläre Bearbeitungszeit von acht Wochen endet am 3. April 2023, 24:00 Uhr. Die derzeitige Pandemielage sieht (glücklicherweise) danach aus, dass es einer generellen Schreibzeitverlängerung ex ante nicht bedarf. Individuelle Anträge auf Schreibzeitverlängerung in Härtefällen (§ 22 Absatz 2 Satz 2 PrüfO) können mit entsprechender Begründung vor dem Ende der regulären Bearbeitungszeit gestellt werden und sind an das Sekretariat zu richten.

Leistungsnachweise: Studierende des SPB 4 können eine wissenschaftliche Studienarbeit (§ 19 Absatz 2, § 22 Absatz 1 PrüfO) bearbeiten. Alle anderen Teilnehmer/innen können einen Seminarschein erwerben. Im Fall des Bestehens weist dieser die erfolgreiche Teilnahme an einem rechtswissenschaftlichen Seminar nach und gilt damit zugleich als Zulassungsvoraussetzung für die universitäre Schwerpunktbereichsprüfung i.S.d. § 20 Abs. 2 Nr. 7 PrüfO (Zulassungsseminar). In die Bewertung der Studien- bzw. Seminararbeit fließt die mündliche Leistung ein. Im Einzelnen gilt Folgendes:

- **Studienarbeit (Prüfungsarbeit) im SPB4:** Die Voraussetzungen für die wissenschaftliche Studienarbeit richten sich nach § 22 PrüfO. Danach ist die wissenschaftliche Studienarbeit in Form einer schriftlichen Seminararbeit zu erbringen, die zudem in elektronischer Form einzureichen ist. Ihr Inhalt ist in einem mündlichen Vortrag im Rahmen eines Seminars vorzustellen und in einer anschließenden Diskussion zu verteidigen. Hierzu wird im Einzelnen Folgendes festgelegt:
 - Form: Der Umfang der Arbeit darf **75.000 Zeichen** – einschließlich Fußnotentext, Leerzeichen und Satzzeichen – nicht überschreiten. Gliederungen, Verzeichnisse und Ähnliches werden hierbei nicht mitgezählt. Die Formatvorgaben lauten wie folgt: einseitige Beschriftung; Seitenränder oben 2,5 cm, unten 2 cm, links 5 cm, rechts 2 cm; Schriftart Times New Roman 12 Punkt (Fußnoten 10 Punkt); Blocksatz; Zeilenabstand 1,5-fach für den Fließtext sowie einfach für die Fußnoten; Seitenzahlen: Deckblatt keine, Gliederung und Literaturverzeichnis mit römischen Ziffern, Fließtext mit arabischen Ziffern, neu beginnend mit 1.



- Methode und Inhalt: Orientieren Sie sich in puncto Aufbau, Stil, Zitation und Argumentation an einem wissenschaftlichen Aufsatz in einer Fachzeitschrift. Die Arbeit ist nicht im Gutachtenstil zu verfassen! Konsultieren Sie für Einzelheiten das **Merkblatt zur Erstellung von Seminararbeiten**.
 - Der mündliche Vortrag, der gerne durch eine Präsentation mit Power Point o.ä. bzw. ein Handout unterstützt werden kann, soll beim Prüfungsseminar **30 min** nicht überschreiten. Daran schließt jeweils eine fachliche Diskussion an, im Rahmen derer die Arbeit zu verteidigen ist.
- **Seminarschein:** Wird der Erwerb des Seminarscheins angestrebt, ist eine schriftliche Leistung in Gestalt einer Seminararbeit anzufertigen. Diese soll wissenschaftlichen Ansprüchen gerecht werden und **75.000 Zeichen** nicht überschreiten (vgl. im Einzelnen Merkblatt zu Seminararbeiten). Zum jeweiligen Seminartermin ist ein maximal **30-minütiges** Referat zu halten, das die anderen Teilnehmer/innen anschaulich in die Thematik einführen und die wesentliche These der Seminararbeit prägnant vorstellen soll. An das Referat schließt eine Vertiefungsdiskussion an.
- **Vortrag:** Teilnehmer/innen, die schon einmal oder mehrfach am Seminar teilgenommen haben, können ohne schriftliche Leistung mit einem Vortrag teilnehmen. Ggf. kann hierfür eine Schlüsselqualifikation ausgestellt werden.

| Nr | Datum | Thema | Bearbeiter/in |
|-------------------------------------|-------|---|---------------|
| I. Grundlagen und allgemeine Lehren | | | |
| 1. | | Von allgemeinen Rechtsgrundsätzen zur Charta der Grundrechte der EU – Die Entwicklung des EU-Grundrechtsschutzes im Spiegel der Zeit | N.N. |
| 2. | | Der EuGH als Grundrechtsgericht? Chancen und Risiken der europäischen Gerichtsarchitektur für den Grundrechtsschutz | N.N. |
| 3. | | Die Achtung des Wesensgehalts der Unionsgrundrechte | N.N. |
| 4. | | Grundrechtsvielfalt: Die Übernahme der Margin-of-Appreciation-Doktrin durch den EuGH (u. a. EuGH, Urt. vom 17.12.2020, Rs. C-336/19 – Centraal Israëlitisch Consistorie van België) | N.N. |
| 5. | | Content Regulation nach dem Digital Services Act – zur Bindung von Plattformen an Unionsgrundrechte in multipolaren Grundrechtsverhältnissen (u.a. Verordnung (EU) 2022/2065 des Europäischen Parlaments und des Rats v. 19. Oktober 2022) | N.N. |
| II. Einzelne Grundrechte | | | |
| 6. | | Mitgliedstaatliche Haftung bei der Nichteinhaltung von Emissionsgrenzwerten - unionsrechtliche Haftungsansprüche und grundrechtliche Schutzpflichten (u. a. GA Kokott, Schlussantrag v. 05.05.2022, Rs. C-61/21 – Ministre de la Transition écologique, u.a. zu Art. 2, 3 u. 37 GRCh) | N.N. |
| 7. | | Die Meldepflicht nach RL 2011/16/EU und das anwaltliche Berufsgeheimnis (u. a. EuGH, Urt. v. 08.12.2022, Rs. C-694/20, insbes. zu Art. 7 GRCh) | N.N. |
| 8. | | Künstliche Intelligenz und gerichtliche Überprüfbarkeit am Beispiel der Fluggastdatenspeicherrichtlinie (u. a. EuGH, Urt. v. 21.06.2022, Rs. C-817/19 – Ligue des droits humains zu Art. 7, 8 GRCh) | N.N. |



| | | |
|-----|--|------|
| 9. | Datenschutz und Transparenz im Konflikt (u. a. GA Pikamäe, Schlussantrag v. 09.12.2021, Rs. C-184/20; EuGH, Urt. v. 01.08.2022, Rs. C-184/20 –Vyriausioji tarnybinės etikos komisija zu Art. 7, 8 GRCh) | N.N. |
| 10. | Religiöse Symbole am Arbeitsplatz: Frisst Gleichheit die Freiheit? (u. a. EuGH, Urt. v. 15.07.2021, verb. Rs. C-804/18 – WABE; EuGH, Urt. v. 13.10.2022, Rs. C-344/20 – S.C.R.L. zu Art. 20, 21 GRCh) | N.N. |
| 11. | Kirchliches Arbeitsrecht vor dem EuGH - Kompetenzüberschreitung oder gar Identitätsverletzung? (u. a. EuGH, Urt. v. 17.04.2018, Rs. C-414/16 – Egenberger; EuGH Urt. v. 11.09.2018, Rs. C-68/17 – IR zu Art. 20, 21 GRCh sowie Art. 17 AEUV) | N.N. |
| 12. | Sanktionen gegen Russia Today und Sputnik (Verordnung (EU) 2022/350 des Rates vom 1. März 2022 zu Art. 11 GRCh sowie u.a. EGMR, Urt. v.17.04.2018, Roj TV A/S, 24683/14 zu Art. 10 EMRK) | N.N. |
| 13. | Die Finanzierung von Vereinigungen aus dem Ausland - das ungarische NGO-Gesetz (u. a. EuGH, Urt. v. 18.06.2020, Rs. C-78/18 – KOM/Ungarn zu Art. 13 GRCh) | N.N. |
| 14. | Unmittelbare Anwendbarkeit und Konkretisierungsbedürftigkeit einzelner Grundrechte am Beispiel von Art. 27 (u. a. EuGH, Urt. v. 15.01.2014, Rs. C-176/12 – A.M.S. zu Art. 27 GRCh) | N.N. |
| 15. | Arbeitskampf im Spannungsfeld von Grundrechten und Grundfreiheiten – sind Viking und Laval Geschichte? (zu Art. 28 GRCh sowie u. a. EGMR, Urt. v. 05.07.2022, Nr. 45487 – Norwegian Confederation of Trade Unions) | N.N. |
| 16. | Leiharbeit im Europarecht: Art. 31 GRCh und die RL 2008/104/EG (u. a. EuGH Urt. v. 17.03.2022, Rs. C-232/20 – Daimler; EuGH, Urt. v. 15.12.2022, Rs. C-311/21 – TimePartner) | N.N. |
| 17. | Der Verlust des Kommunalwahlrechts für Briten im Zuge des Brexit - ein Verstoß gegen Art. 40 GRCh? (u. a. EuGH, Urt. v. 09.06.2022, Rs. C-673/20 – Préfet du Gers) | N.N. |
| 18. | Art. 42 GRC als Ausfluss des Demokratieprinzips (u. a. EuG, Urt. v. 26.03.2021, Rs. T-31/18 DEP – Izuzquiza und Semsrott/Frontex) | N.N. |
| 19. | Der Ne-bis-in-idem-Grundsatz im Auslieferungsverkehr (EuGH, Urt. v. 28.10.2022, Rs. C-435/22 PPU – Generalstaatsanwaltschaft München zu Art. 50 GRCh) | N.N. |
| 20. | Grundrecht auf Klimaschutz? Eine Spurensuche im Lichte von GG, GRCh und EMRK. | N.N. |